

3 MITWIRKUNG

» Wie können Kinder und Jugendliche die europäische Politik mehr mitbestimmen? Wie wird eine wirksame Umsetzung der Ergebnisse von Beteiligungsformaten wie dem EU-Jugenddialog gesichert? «



DAS STECKT HINTER DIESER FRAGE

Der EU-Jugenddialog ist das zentrale Dialog- und Beteiligungsformat der EU mit jungen Menschen. In Deutschland ist der Jugenddialog beim Deutschen Bundesjugendring angesiedelt. Gute Beteiligung bedeutet, dass ihr in Entscheidungen, die euch betreffen, wirklich eingebunden seid.

Folgen

CDU und CSU begrüßen die EU-Beteiligungsformate, den EU-Jugenddialog und das European Youth Event EYE, zu dem tausende 16 bis 30-jährige in Straßburg und online zusammenkommen, sehr. Politiker von CDU und CSU nehmen an diesen Formaten gerne teil, hören zu und nehmen Ideen aus dem Dialog in ihre Arbeit auf. Die Ergebnisse aus den Formaten werden systematisch gesammelt und von Jugendvertretern bzw. in Jugendanhörungen dem EU-Parlament und in Brüssel vorgetragen.

Wir wollen die Beteiligungsformate stärken und setzen uns dafür ein, dass neben den klassischen Formaten vermehrt Plattformen und Online-Umfragen für Jugendliche geschaffen werden, damit sie auch ihre Meinung zu aktuellen europapolitischen Fragestellungen einbringen können.

Folgen

Jugendliche müssen selbst zu Wort kommen. Es ist gut, dass jetzt in Deutschland Jugendliche ab 16 Jahren erstmals bei der Europawahl wählen können. Den EU-Jugenddialog wollen wir stärken und bei anderen Beteiligungsformaten integrieren. Die Ergebnisse sollen noch stärker in die Arbeit der EU-Kommission einfließen und junge Menschen und ihre Interessenvertreter*innen regelmäßig im Europaparlament angehört werden. In der EU-Jugendstrategie werden die Leitlinien für europäische Jugendpolitik gezogen. Wir wollen sicherstellen, dass eine Weiterentwicklung der Jugendstrategie die Interessen junger Menschen in allen Politikbereichen stärkt. Wir unterstützen zudem den EU Youth Check, mit dem die Auswirkungen von EU-Entscheidungen auf junge Menschen überprüft werden sollen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stelle der EU-Jugendkoordinatorin aufgewertet wird.

Folgen

Wir wollen Kinder- und Jugendbeteiligung, die auch wirklich Beteiligung ist und nicht nur Beratung – auf allen politischen Ebenen. Auf europäischer Ebene setzen wir uns für verbindliche Beteiligungsmöglichkeiten ein und fördern den EU-Jugenddialog. Die auf den EU-Jugendkonferenzen europaweit erarbeiteten Youth Goals müssen ebenso umgesetzt werden wie die EU-Jugendstrategie - in Deutschland sichtbar und ressortübergreifend im Rahmen der gemeinsamen Jugendstrategie der Bundesregierung.

Folgen

Dafür gibt es eigentlich die Europäische Zukunftskonferenz. Aber die Zukunftskonferenz funktioniert nicht wirklich. Deshalb wollen wir sie in regelmäßig stattfindende Bürger*innenräte überführen. Ihre Mitglieder werden ausgelost, stellen aber zugleich einen Querschnitt der Bevölkerung dar. Die Räte sollen das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission, neue Gesetzesvorhaben und thematische Schwerpunkte diskutieren. So wird dauerhafte Beteiligung ermöglicht, besonders von Jugendlichen. Die Europäische Zukunftskonferenz 2022 hat 49 Vorschläge entwickelt, von denen viele Jugendliche betreffen. Aber: die sind bisher nicht verpflichtend. Diese Vorschläge sollen zur Arbeitsgrundlage der Kommission werden.

Folgen

Warum steht hier nichts?
Die Antwort steht auf der Seite 4.

Folgen

Neben etablierten Formaten wie dem Jugenddialog halten wir es für essentiell, junge Menschen stärker in die parlamentarische Arbeit einzubinden. Mit unserer Fraktion im Europäischen Parlament Renew Europe haben wir verschiedene Formate zur Jugendbeteiligung etabliert. Neben einer Summer School haben wir auch die Renew Youth Academy eingeführt, wo die Beteiligung junger Menschen an Gesetzgebungsprozessen im Mittelpunkt steht. Gemeinsam haben wir ein Prioritätenpaket für junge Menschen für die Arbeit der liberalen Fraktion für EU-Gesetze und Projekte entwickelt.